

Reduzierung der Zahl der erwerbstätigen „Aufstocker“

Informationen für den Sozial- und Gesundheitsausschuss

der Stadt Bielefeld am 03.05.2011

anlässlich einer Anfrage von BÜRGERNÄHE – Initiativen für Bielefeld

Rainer Radloff, Geschäftsführer des Jobcenters Arbeitplus Bielefeld

Stabilisierung der Integrationen in Erwerbstätigkeit mit regionalem Schwerpunkt im Stadtbezirk Jöllenbeck

Verbesserung der Situation unter 25 Jähriger

Verbesserung der Situation Jugendlicher

Verbesserung der Situation nach Berufsgrundschuljahr, Berufsvorbereitung u.a. durch:

- Intensivierung der Vermittlung in betriebliche Ausbildung
 - Steigerung der Angebote in betriebliche / überbetriebliche Ausbildung
-

Kosten der Unterkunft und Heizung überschreiten nicht das Budget 2011

Verbesserung der Integration Älterer, Integrationen über 50 Jahre

Verbesserung der Integration Älterer, Integrationen über 55 Jahre

Verbesserung der sozialen Stabilisierung:

- Reduzierung der Zahl der SGB- II-Leistungsempfänger mit Erwerbseinkommen
 - Reduzierung der Zahl der SGB-II-Leistungsempfänger mit Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit
-

Maßnahmen gegen Kinderarmut

Quartiersbezogene Verbesserung der Situation von Alleinerziehenden und Familien mit Kindern insbesondere von 0 Jahren bis unter 15 Jahren (bezogen auf alle Haushalte mit Kindern in 6 besonders betroffenen, Quartieren gemäß Lebenslagenbericht)

Quartiersbezogene Verbesserung der Situation von alleinerziehenden Hilfebedürftigen (bezogen auf alle Alleinerziehenden im Quartier) in 6 besonders betroffenen Quartieren gemäß Lebenslagenbericht

Lokales Ziel Nr. 8

Verbesserung der sozialen Stabilisierung:

- Reduzierung der Zahl der SGB- II-Leistungsempfänger mit Erwerbseinkommen
- Reduzierung der Zahl der SGB-II-Leistungsempfänger mit Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit

Für das Jahr 2011 hat das Jobcenter *Arbeitplus* Bielefeld als achttes regionales Ziel die Reduktion der Zahl der erwerbstätigen Leistungsbezieher um 500 Fälle.

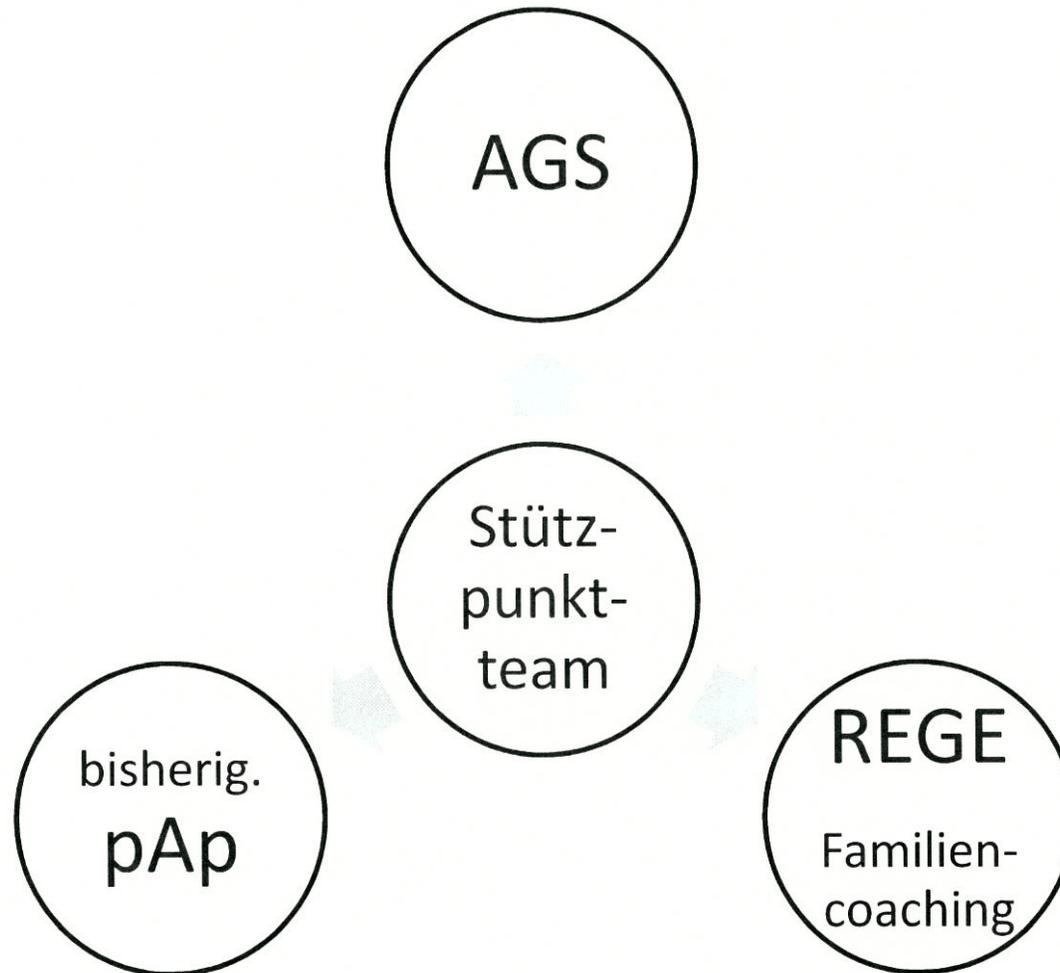
Zielgruppe sind sowohl abhängig Beschäftigte als auch Selbständige, deren Einkommen nicht ausreicht, um die Hilfebedürftigkeit zu überwinden.

Einrichtung eines Projektteams

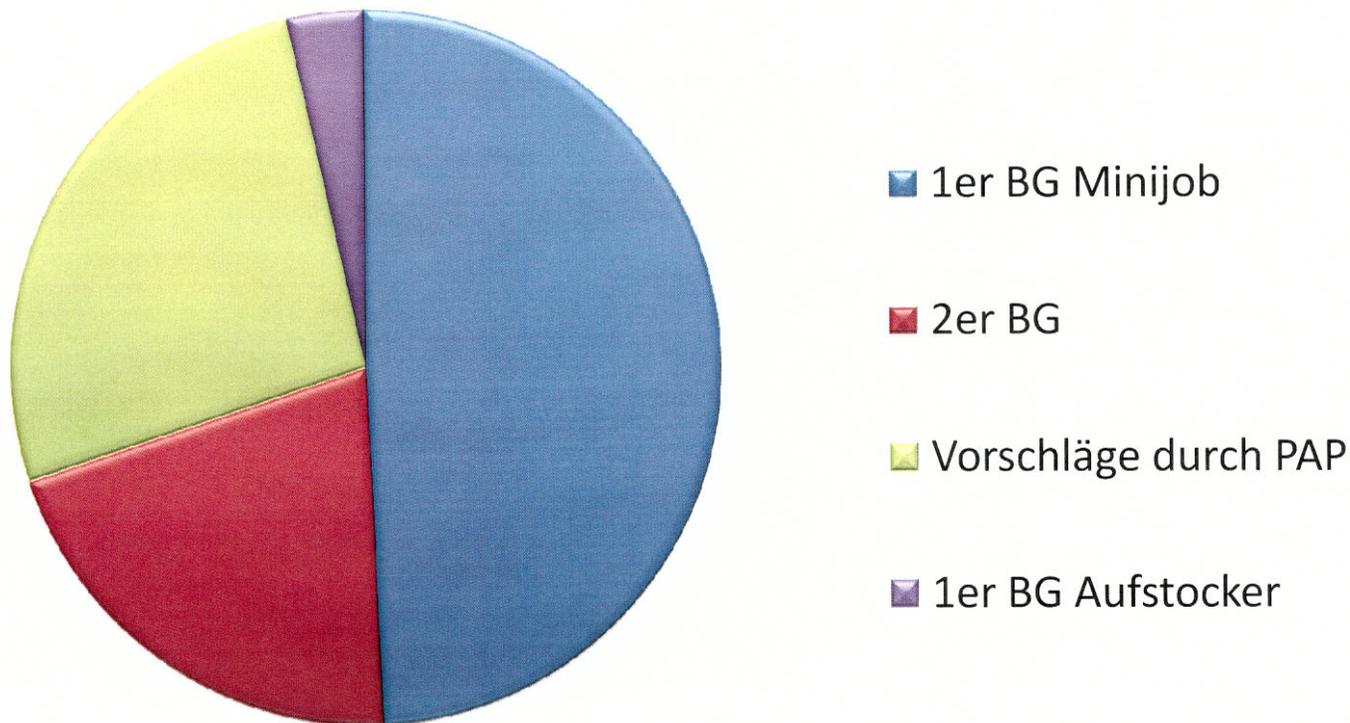
Im Januar 2011 wurde ein Projektteam mit fünf Mitarbeitern (plus TL) mit der Aufgabe betreut.



Ziel war eine **vermittlungorientierte Beratung** mit enger Kontaktdichte durch eine **geringere Fallzahl je Vermittler** (max. 100) sowie der **Verzicht auf aufwendige Fortbildungen**.



Folgende Zielgruppen wurden in einer ersten Arbeitshypothese als erfolgsversprechend angesehen, um das Regionalziel zu erreichen:



ab dem 1.04.2011 auch Selbständige mit Erwerbseinkommen, wenn als Perspektive die Aufnahmen einer abhängigen Beschäftigung vereinbart werden konnte.

insbesondere bei sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und deren Angehörigen

- Steuerklassen
- TZ-Jobs mit VZ-Verfügbarkeit (Kapovaz)
- Wegfall der HB führt bisweilen zum Verlust des Krankenversicherungsschutzes bei nicht verheirateten Partnern mit Kindern für die Kinder

Problem des erzielbaren Einkommens



Bruttoeinkommen	1.317,33 €	Regelleistung	364,00 €
Nettoeinkommen	973,23 €	<i>Grundmiete</i>	<i>245,92 €</i>
Freibeträge	- 300,00 €	<i>Betriebskosten</i>	<i>75,00 €</i>
Gesamtes anzurechnendes Erwerbseinkommen	673,23 €	<i>Heizkosten</i>	<i>90,00 €</i>
		Kosten der Unterkunft	410,92 €
		Gesamtbedarf	774,92 €

Gesamtbedarf	774,92 €
abzgl. anrechenbare Einkommen	673,23 €
monatlicher Gesamtanspruch	101,69 €
Anteil Bund	- €
Anteil Kommune	101,69 €

- Das Berechnungsbeispiel zeigt, dass ein vollständiger Wegfall der Hilfebedürftigkeit selbst bei einem Single Haushalt und einer VZ Tätigkeit mit einem Bruttolohn von 7,60€ nicht ohne weiteres realisiert werden kann.

bisher eingesetzt und angeboten:

- VB Anträge Anbahnung einer Beschäftigung
- Maßnahmen bei Arbeitgebern
- EGZ bei Umwandlung 400€-Job zur sv-pfl. Stelle
- FbW für 400-€-Jobber
- Außendienst (zum Teil AN-Vermittler und AGS zusammen)
- Jobcafé (in Zusammenarbeit mit AGS)

1) FbW „Perspektive Arbeitsmarkt“

Fortbildung mit individuell orientierten,
modular aufgebauten Themenblöcken inkl.
Bewerbungscoaching

bei Fortführung des geringfügigen
Beschäftigungsverhältnisses

bis zu 5 Monaten

mit dem Ziel Arbeitsaufnahme – auch beim
bisherigen Arbeitgeber des 400€-Jobs

2) Außendienst

zum Teil gemeinsame persönliche Vorsprache von Vermittler AN und Vermittler AGS beim Arbeitgeber

zur Unterstützung insbes. der 400€-Jobber zur möglichen Einstellung bzw. Stunden-Aufstockung .

Kunden sind in Vorgehen involviert.

3) Jobcafé

Monatliche Bewerberbörse mit
Zeitarbeitsfirmen

mit maximal 5 Zeitarbeitsfirmen
und jeweils max. 25 Bewerbern

in Zusammenarbeit mit dem AGS

Integrationen von Kunden mit Erwerbseinkommen

Integrationen Jobcenter insgesamt (ohne Projektteam)		Integrationen Projektteam		Beendigung der Bedürftigkeit	Einsparung KdU gesamtes Jobcenter
Männer	Frauen	Männer	Frauen		
85	59	75	37	138	327.351,03

256

138

Ergebnisse im Projektteam	1er Bedarfs- gemeinschaften	2er + 3er Bedarfs- gemeinschaften	Vorschlagsliste allgemein	Vorschlagsliste Selbständige	Gesamt
Arbeitsaufnahmen	60	34	18	0	112
Aufstockung Stunden	5	11	8	0	24
Wegfall Hilfebedürftigkeit	32	20	12	0	64
Einsparung KdU je Zielgruppe	52.203,78	34.038,30	18.760,02	-	105.002,10

Gründe für den Wegfall der Bedürftigkeit	Fehlende Bedürftigkeit durch weiteres Einkommen	Sonstiges z.B. Verzicht auf Leistungen, keine erneute Meldung auf 3. Meldeversäumnis u.ä.
	102	36

Gesamtersparnis und KDU (hochgerechnet auf 6 Monate) in €:

Stand Mai 2011

